

NEUE BÜCHER

Bergherbergen

Redaktion: Tina Cieslik

Innovative Jugendherberge

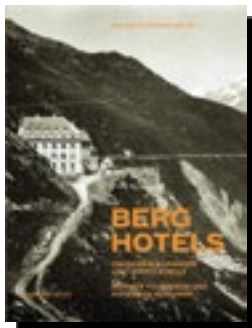
Geschichte der Berghotels



Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus, Schweizer Jugendherbergen, Steinmann & Schmid Architekten (Hg.): **Ein Pionierbau für die Alpen**. Faktor Verlag, Zürich 2015. 22.5×29 cm, 98 S., zahlreiche Abb./Pläne. ISBN 978-3-905711-35-6, Fr. 58.–

Das im Faktor Verlag erschienene Buch dokumentiert die Entstehungsgeschichte und den Bau des wellnessHostel4000 und Aqua Allalin in Saas-Fee – der weltweit ersten Jugendherberge mit eigenem, öffentlich zugänglichem Hallenbad, Wellness- und Fitnessangebot (vgl. TEC21 47/2014). Der fünfgeschossige, im September 2014 eröffnete Holzbau ist das Resultat einer Private-Public-Partnerschaft zwischen der Burgergemeinde Saas-Fee und den Schweizer Jugendherbergen und zudem der erste fünfgeschossige Holzbau im Beherbergungsbereich in der Schweiz.

Neben einer architektonischen Würdigung des Neubaus vom Basler Büro Steinmann & Schmid Architekten bietet die Publikation einen Stimmungsbericht sowie zwei Fachtexte zu Nachhaltigkeit und Holzbau – der Bau wurde im Minergie-Eco-Standard erstellt. Fotografien von Ruedi Walti begleiten die Texte, zusätzlich gibt es viele Aufnahmen aus der Bauphase. Das umfangreiche Planmaterial zeigt Grundrisse und Schnitte des Gebäudes und erklärt anhand von Detailschnitten, wie der Holzbau konstruiert ist. •



Roland Flückiger-Seiler: **Berghotels zwischen Alpweide und Gipfelkreuz. Alpiner Tourismus und Hotelbau 1830–1920**. Hier und Jetzt, Baden 2015. 23.8×30.9 cm, 264 S., 318 s/w. Abb. ISBN: 978-3-03919-322-6, Fr. 89.–

Nach den beiden Klassikern «Hotelpaläste zwischen Traum und Wirklichkeit» (2003) und «Hotelträume zwischen Gletschern und Palmen» (2005) legt der Architekturhistoriker Roland Flückiger-Seiler das dritte Übersichtswerk zur Schweizer Hotel- und Tourismusgeschichte vor. Der prachtvoll illustrierte Band vermittelt neue Erkenntnisse zu den bislang kaum dargestellten Schweizer Berghotels und ergänzt die beiden vorangehenden Bücher. Im Zentrum stehen die Hotels aus der Zeit von 1830 bis 1920, vom frühen Basislager für die Erstbesteigungen der Drei- und Viertausender bis zum Aussichtshotel im Hochgebirge. Eingehend behandelt der Autor die architektonische Gestalt der Hotels, ihre Erschliessung mit der Bahn sowie die Hoteliers mit ihren Gästen aus der europäischen Oberschicht. Das Schwergewicht liegt dabei auf den Regionen Wallis, Berner Oberland und Zentralschweiz. •



Bücher bestellen
unter leserservice@tec21.ch.
Für Porto und Verpackung werden
Fr. 8.50 in Rechnung gestellt.

Energiewende auf Umwegen

Die 49. Legislaturperiode in Bundesbern läuft aus. Am 30. November startet der nächste parlamentarische Vierjahreszyklus, der den finalen Beschluss zur Energiestrategie 2050 bringen muss. In der Herbstsession haben sich jedoch neue Differenzen ergeben; der Ständerat wollte nichts von einem Abschalttermin für Atomkraftwerke und dem Stromsparmodell wissen. Die kleine Kammer bestätigte einzig den Vorschlag des Bundesrats, keine zusätzlichen AKW mehr bauen zu wollen. Ob die Laufzeiten der bestehenden entweder gar nicht oder auf 60 respektive 45 Jahre begrenzt werden, ist per Volksentscheid sehr wahrscheinlich nächstes Jahr zu klären.

Bereinigungsbedarf besitzt auch das Stromsparmodell, wozu sich Bundes- und Nationalrat positiv geäussert haben: Der Ständerat will die Elektrizitätswerke nicht verpflichten, die Effizienz bei ihren Stromkunden zu erhöhen. Wasserkraft ist für den Ständerat dagegen die bevorzugte Wahl unter den erneuerbaren Energieträgern. Zusätzlich zu neuen Wasserkraftwerken sollen auch bestehende Grossanlagen «in finanzieller Notlage» aus dem Topf der Stromabgabe unterstützt werden. Auch dazu soll die kostendeckende Einspeisevergütung erhöht werden; jedoch wird das Fördersystem spätestens in 16 Jahren gestoppt. Einigkeit herrscht im Bundeshaus einzig bei mehr Energieeffizienz im Gebäudebereich und Verkehr. Energetische Sanierungen sollen über die CO₂-Abgabe künftig mit 450 Mio. Fr. gefördert werden. Demgegenüber müssen Autoimporteure mit strengeren Umweltvorgaben für neue Fahrzeuge rechnen. Auch diese Beschlüsse treten erst nach parlamentarischer Bereinigung in der 50. Legislaturperiode in Kraft. • (pk/sda)